

Kommunales Ziel zu	Beschreibung	Bemerkungen
<p>Reduzierung der Kosten der Unterkunft</p>	<p>Bei den Kosten der Unterkunft besteht immer die Herausforderung, ein Gleichgewicht zwischen der Kostenkontrolle und der rechtssicheren Leistungsgewährung herzustellen, ohne dabei den Blick auf den hilfebedürftigen Menschen zu verlieren. Dies gilt es auch bei den nachfolgenden Zielsetzungen zu berücksichtigen.</p> <p>Der aktuelle Jahresdurchschnitt der Bedarfsgemeinschaften (BGen) liegt Stand 08/2021 bei 18.891 BGen. Für das Jahr 2022 wird vereinbart, die Anzahl der BGen dem Jahresdurchschnitt von 2019 anzunähern. (= 18.403 BGen).</p> <p>Eine weitere Maßnahme zur Senkung der KdU ist die konsequente Durchführung von Kostensenkungsverfahren im Rahmen der rechtlichen Würdigung des Einzelfalls. Ziel ist es, im Jahr 2022 bei allen in Betracht kommenden Fällen von unangemessenen KdU die Kostensenkungsverfahren durchzuführen.</p> <p>Es erfolgt eine qualifizierte Nachhaltung der eingeleiteten Kostensenkungsverfahren, die dem kommunalen Träger zu den Stichtagen 30.06. und 31.12.2022 zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<p>Optimierung des Einsatzes der kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II</p>	<p><u>Zielführender Einsatz von KEL für Leistungsbeziehende mit Schwerpunkt Suchtberatung und psB</u></p> <p>Zur Bewältigung der fortschreitenden Auswirkungen der Pandemie, müssen Maßnahmen zur Vermeidung/ Reduzierung von Vereinsamung, Sucht und Depressionen getroffen werden.</p> <p>Zur Optimierung der Inanspruchnahme sollen folgende Maßnahmen initiiert/fortgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor-Ort-Sprechstunde, - bedarfsorientierte Schulungen (Grundlagenschulung) für Integrationsfachkräfte durch die Suchtberatungsstellen, - Auffrischungsschulung für länger im Integrationsgeschäft tätige Mitarbeitende, - Analog ein Besuch eines Seminars in einem Verwaltungsinstitut. - Proaktives Anbieten und bewerben von Fördermöglichkeiten der KEL, - Entwicklung und Einsatz kreativer Ansätze zur Sensibilisierung der Inanspruchnahme durch Kunden, - Präventive Bewerbung der Fördermöglichkeiten im Kreis ME. <p><u>Eine Betrachtung der KEL erfolgt weiterhin in den etablierten Gesprächsformaten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskreise/Arbeitsgruppen (mindestens jährlich je § 16a-Maßnahme) - mindestens 1 Multiplikatorenentwurf im Jahr - regelmäßige Team-DBen mit Beratungsstellen unter gelegentlicher Teilnahme BTM 	



Bildung und Teilhabe	<p>Die Leistungen der Bildung und Teilhabe sollen eine gesellschaftliche Teilhabe und eine Bildungsteilhabe von hilfebedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im SGB II sicherstellen.</p> <p>Um bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe ohne Nachteile zu ermöglichen, ist eine zeitnahe Bearbeitung der Teilhabeleistungen von Nöten.</p> <p>Es wird daher eine Bearbeitungsdauer bearbeitungsreifer Anträge von durchschnittlich maximal 3 Wochen angestrebt.</p> <p>Es erfolgt eine Auswertung der Anzahl der Anträge insgesamt, der bearbeitungsreifen Anträge und der Bearbeitungsdauer bearbeitungsreifer Anträge in Wochen.</p> <p>Die Auswertungen werden monatlich in den Steuerungsgesprächen vorgestellt, und Schwerpunkte und Steuerungsbedarfe werden erläutert.</p> <p>Es wird damit sichergestellt, dass kein Kind unversorgt bleibt.</p> <p>Bis spätestens zum Ende 2. Quartal 2022 wird eine zielführende personelle Aufstellung des BuT-Teams abschließend erarbeitet und in enger Begleitung durch die Geschäftsführung bis zum Jahresende etabliert.</p>
Kommunales Integrationsmanagement	<p>Das Ziel des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM), gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) ist es, die intra- und interkommunale Zusammenarbeit im Integrationsbereich zu fördern und damit Bruchstellen in der Integrationskette zwischen den relevanten Institutionen und Angeboten zu vermeiden. Gerade in den Phasen des Rechtskreiswechsels ist ein lückenloser Übergang für Neuzugewanderte wichtig.</p> <p>Im Rahmen eines Case Managements in der Verantwortung des Kreises wird (Neu-)Zugewanderten, die bislang ohne Zugang zu einem jobcenterseitigen Fallmanagement sind, ein passgenaues Angebot unterbreitet, um Ihre Integration zu erleichtern.</p> <p>Ziel ist es, im I. Quartal einen konkreten Prozess für die Zusammenarbeit mit den Akteuren Agentur für Arbeit und Jobcenter zu erarbeiten und eine trilaterale Vereinbarung zu schließen. Hierfür nehmen an den Gesprächen Vertretungen der drei Unterzeichner teil. Ab dem II. Quartal erfolgt dann die Umsetzung der getroffenen Vereinbarungen.</p>

Die Zielvereinbarungen beschränken sich auf den jeweiligen Verantwortungsbereich der Zielvereinbarungspartner - siehe Präambel.

Das war 2021 im jobcenter ME-aktiv

Themen 2021

Arbeiten mit Corona-Pandemie

- ✓ Sicherstellung der **zeitnahen Leistungsgewährung** und der **Beratung**
- ✓ Nutzung der **Digitalisierungsmöglichkeiten**
- ✓ **Risikothemen Leistungsgewährung**
- ✓ **Qualifizierung** in Fördertreppen in Arbeits- & Ausbildungsmarkt & Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Teilhabe am Arbeitsmarkt
- ✓ **Gesundheitsschutz**



Handlungsansätze

Operatives Geschäft:

- ✓ Rechtmäßige und zweckmäßige **Leistungserbringung - Reduzierung der Risiken** im Bereich der **Leistungsgewährung** (Verbesserung DAIG, Fallabschlüsse, Rückstandsabbau und Verbesserung der qualitativen Abarbeitung von Widersprüche)
- ✓ adressatengerechte **Beratung** und Ausbau der Beratungsangebote (Videokommunikation, OTV, Walkt & Talk)
- ✓ zielgerichtete **Förderung** und **Integration**
- ✓ aufbauende & integrationsorientierte Förderungen – Sicherstellung der Fördermöglichkeiten (Erweiterung der Förderangebote Online-Betrieb)
- ✓ Förderung von ELB mit **Erziehungsverantwortung**, insbesondere durch kommunale Eingliederungsleistungen
- ✓ Modellprojekt „**Haus der Gesundheit**“ (gemeinsames mit JC Düsseldorf) und Verzahnungsprojekt mit den gesetzlichen Krankenkassen auf den Weg gebracht
- ✓ Fortführung/Weiterentwicklung der engen **Zusammenarbeit** mit der **Agentur** insb. in den Bereichen Arbeitgeberservice, Ausbildungsvermittlung, Reha/SB und Flucht/Asyl
- ✓ **Zusammenarbeit** mit **Kreis** und **kreisangehörigen Städten** u.a. bei den Schwerpunktthemen „kommunale Eingliederungsleistungen“ und „BuT“
- ✓ Erfolgreiche **Ausschöpfung** der Eingliederungs- und Verwaltungstitels, sowie der verfügbaren Mittel für kommunale Eingliederungsleistungen



Regionale Besonderheiten

- ✓ Flächenjobcenter mit 10 kreisangehörigen Städten
- ✓ Weiterhin **hoher Qualifizierungsbedarf** auf Grund hohem Anteil operativ Mitarbeitenden mit Zugehörigkeit < 2 Jahren.
- ✓ **Ressourcenentzug** durch Qualifizierung leistungsrechtliche Beratung im zweiten Halbjahr
- ✓ **Attraktive Einzugsbereich**, daher hohe Fluktuation auf allen Ebenen – u.a. Wechsel 3 BL

erzielte Wirkung aus Kunden-/Mitarbeitendenperspektive

... (prognostizierte) kundenbezogene Ergebnisse:

- ✓ Steigerung der **Integrationsquote** 2021 um +19% (Ziel +11%)
 - ✓ Höchstes Jahresendergebnis bei der Integration von Männern seit 5 Jahren
- ✓ Reduzierung der Anzahl **Langzeitleistungsbeziehenden** um **-1,3%**. (Ziel +1% ggü. Vorjahr)

... mitarbeiterbezogene Ergebnisse:

- ✓ Sicherstellung der Personal-Sollstärken in den Teams
- ✓ Sicherstellung der Leistungserbringung und der Kundenberatung trotz Herausforderungen durch die Pandemie
- ✓ Ansatz Digitalisierungsbeauftragter
- ✓ Digitaler Gesundheitstag für alle Mitarbeitenden

Top-Themen

- ✓ Für und mit **ME**n Menschen gemeinsam **aktiv** arbeiten und gestalten
- ✓ **Gleichstellung** von Frauen & Männern bei Förderung und im Integrationsgeschäft
- ✓ **Qualifizierung** von Arbeitslosen und Beschäftigten
- ✓ Ausgleich am **Ausbildungsmarkt**
- ✓ Fachübergreifende **Qualitätssteigerung**



Handlungsansätze

Operatives Geschäft:

- ✓ Rechtmäßige und zweckmäßige **Leistungserbringung**
- ✓ adressatengerechte & zielführende **Beratung**
- ✓ zielgerichtete **Qualifizierung** und **Integration** insb. von Jugendlichen, Frauen, Erziehenden und weiblichen Migrantinnen
- ✓ verstärkte Nutzung der **Teilhabe - Fördermöglichkeiten** (16e und 16i) und Stärkung des Angebotes **kommunaler** Fördermöglichkeiten.
- ✓ Weiterführung „**Haus der Gesundheit**“ / Reha Pro
- ✓ Die **Zusammenarbeit** mit **allen Arbeitsmarktpartnern** (u.a. Agentur für Arbeit, Kreis Mettmann, kreisangehörigen Städten, HWK, ...) verstetigen
- ✓ **Unterjährige** Planung des **Eingliederungs-** und **Verwaltungshaushalts** – Transparenz zu **Ausschöpfungsgraden**
- ✓ Ausarbeitung **VDQM-Konzept**



Regionale Besonderheiten

- ✓ **Flächenjobcenter** mit 10 kreisangehörigen Städten
- ✓ Ⓞ SGBII-Quote, jedoch vglw. hohe **Lebenshaltungskosten** (KdU)
- ✓ Weiterhin **hoher Qualifizierungsbedarf** auf Grund hohem Anteil operativ Mitarbeitenden mit Zugehörigkeit < 2 Jahren. Auch auf Führungsebene
- ✓ **Gewerblich** geprägter **Arbeitsmarkt** Automobilzulieferer & verarbeitendes Gewerbe

Angestrebte Wirkung aus Kunden-/Mitarbeitendenperspektive

kundenbezogene Ergebnisse:

- ✓ Steigerung der **Integrationsquote** ggü. 2022 um 2,3%:
 - Veränderungsrate IQ Frauen + 0,15%
 - Veränderungsrate IQ Männer + 5,5%
- ✓ Vermeidung von **Langzeitleistungsbezug** Veränderungsrate Angebot: +1,3%
- ✓ Nutzung der **Kompetenzen** der beteiligten **Netzwerke** zur nachhaltigen Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit im Kreis Mettmann

mitarbeiterbezogene Ergebnisse:

- ✓ Stärkung der fachlichen **Qualifikation** der Mitarbeitenden (u.a. zentralen Einarbeitungsbüro)
- ✓ Sicherstellung der Personal-Sollstärken in den Teams
- ✓ Ausbau des **Beratungskompetenzen** (OTV, Videokommunikation, leistungsrechtliche Beratung)